

Längere Lebensdauer und einfache Wartung

Modulare Absperr- und Entwässerungsventile aus DN10-80/PN40-500 senken Wartungskosten

Die Ventilserie Amoda-V ist speziell für anspruchsvolle industrielle Anwendungen konzipiert und zeichnen sich durch eine verlängerte Lebensdauer und reduzierte Wartungsintervalle aus. Dank ihrer modularen Bauweise ermöglichen die Absperrventile einen schnellen Austausch von Verschleißteilen, was die Betriebskosten senkt und die Effizienz steigert. Gut geeignet für die Energieerzeugung und die chemische Industrie, bieten sie eine zuverlässige Lösung unter extremen Bedingungen.



Absperr- und Entwässerungsventile spielen eine entscheidende Rolle in verschiedenen Bereichen, von der Industrie bis zu konventionellen und regenerativen Kraftwerks- und Petro-chemischen Anlagen. Absperrventile dienen dazu, den Fluss von Flüssigkeiten oder Gasen in einem Rohrsystem zu regulieren oder vollständig zu unterbrechen. Sie ermöglichen es, den Durchfluss zu stoppen, zu kontrollieren oder umzuleiten, was besonders wichtig ist, um Reparaturen durchzuführen, Teile eines Systems abzutrennen oder im Notfall schnell eingreifen zu können, um Schäden zu verhindern. Entwässerungsventile hingegen werden verwendet, um unerwünschte Flüssigkeiten aus einem System abzulassen. Sie kommen oft in Rohrleitungen vor, um Kondenswasser oder andere Rückstände zu entfernen, die sich im Verlauf des Betriebs ansammeln können. Sie sind unverzichtbar, um die Effizienz und Zuverlässigkeit von Anlagen sicherzustellen.

Flexibler Einsatz von Vollstellit

Getrieben durch innovative Entwicklungen und fortschrittliche Technologien hat das Unternehmen AAS aus Wesel eine neue Generation von Absperr- und Entwässerungsventilen entwickelt: die Hochdruckarmatur Amoda-V. Traditionelle Armaturen zeigen nicht selten erhöhten

Verschleiß durch Erosion und Kavitation, unterliegen komplizierten Wartungs- und Reparaturprozessen und sind nur begrenzt anpassbar. Die innovative Konstruktion des neuen Ventils adressiert diese Probleme direkt durch einen



Querschnitt des Absperrventils Amoda-V DN25/PN500

auswechselbaren Schrägsitz und Drosselkegel sowie einen modularen Aufbau, der einen schnellen und einfachen Austausch von Verschleißteilen ohne kompletten Ausbau ermöglicht. Dies reduziert die Wartungszeit und -kosten erheblich und verbessert die Anlagenverfügbarkeit. Ein Kernmerkmal der neuen Ventilgeneration ist der Einsatz von Vollstellit für Sitzringe und Drosselkegel, was den FE-Anteil deutlich unter herkömmliche Werte senkt und eine außerordentlich hohe Warmhärte und Beständigkeit gegen Verschleiß gewährleistet. Bisher werden herkömmliche Armaturen mit Stellit 21 gepanzert.

Dieser Schweißwerkstoff lässt sich besser mechanisch bearbeiten und seine Rissanfälligkeit ist gering. Jedoch ist bei Stellit 21 die Warmhärte nicht gegeben, denn dieser Werkstoff besitzt keinen Anteil an Wolfram in der chemischen Zusammensetzung, welcher ausschlaggebend für die Bildung von Wolframcarbiden ist. Vollstellit ist eine Legierung, die vor allem für ihre außergewöhnliche Verschleißfestigkeit und Korrosionsbeständigkeit bekannt ist. Durch den Einsatz von Vollstellit in den Ventilsitzen und -kegeln konnte die Lebensdauer Produkte signifikant erhöht und die Wartungsintervalle verlängert werden.



Austauschbarer Sitz aus Vollstellit

Modularität und einfache Wartung

Die technischen Spezifikationen der Serie für Absperr- und Entwässerungsventile beinhalten einen breiten Bereich von Nenndrücken (PN40-500) und Nennweiten (DN10-80), was diese Ventile für eine Vielzahl von Anwendungen und Betriebsbedingungen geeignet macht. Mit der Amoda-V-Serie bietet der Hersteller eine Lösung, die nicht nur durch ihre Modularität und einfache Wartung überzeugt, sondern auch durch ihre Fähigkeit, unter extremen Druck- und Temperaturbedingungen zuverlässig zu funktionieren. Ein weiteres Merkmal der Serie ist die modulare Konstruktion, die einen schnellen und einfachen Austausch von Verschleißteilen ohne den kompletten Ausbau des Ventils ermöglicht. Diese Austauschbarkeit hat keinen Einfluss auf die Funktionalität des Gesamtsystems, insbesondere nicht auf

die reversible Verbindung der Gehäuseteile. Die modulare Bauweise der Ventile reduziert die Wartungszeiten erheblich und erleichtert die Anpassung an unterschiedliche Anforderungen, was die Betriebskosten senkt.

Längere Betriebsdauer senkt den Ressourcenverbrauch

Die Ventile sind für eine maximale Betriebstemperatur von +650 °C und einen maximal zulässigen Druck von 600 bar ausgelegt, was ihre Anwendbarkeit in einer Vielzahl von anspruchsvollen industriellen Umgebungen unterstreicht. Die verschiedenen verfügbaren Module (DN10-25, DN32-50, DN65-80) sorgen für eine umfassende Anpassungsfähigkeit an spezifische Anforderungen.

Neben den technischen Vorteilen hebt der Anbieter auch die ökonomischen und ökologischen Vorteile hervor. Durch die Verlängerung der Wartungsintervalle und die Verringerung der erforderlichen Ersatzteile tragen die Ventile zu einer nachhaltigeren Betriebsführung bei.

Anwendungsgebiete der AMODA-V Serie

Anwendung findet die neue Ventilserie z.B. in der Zucker-, Papier- und Zellstoffindustrie, wo robuste und zuverlässige Ventilsysteme entscheidend für den Produktionsprozess sind. Auch die Energieerzeugung in konventionellen Kraftwerken und Kernkraftwerken stellt extrem hohe Anforderungen an die Betriebssicherheit

und Effizienz von Armaturen. Die Ventilserie ist speziell darauf ausgelegt, den hohen Sicherheits- und Leistungsanforderungen in der Energiebranche Rechnung zu tragen. In der chemischen und petrochemischen Industrie, in der korrosive und abrasive Medien allgegenwärtig sind, gewährleistet die hohe Materialqualität der innovativen Absperr- und Entwässerungsventile eine längere Lebensdauer und reduzierte Wartungsaufwendungen. Auch die Verfahrenstechnik in Müllverbrennungsanlagen profitiert von der hohen Temperatur- und Druckbeständigkeit der Ventile, die eine sichere und effiziente Handhabung von Dampf und anderen Medien ermöglicht.

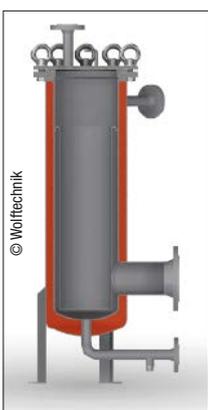


Volker Wurzer,
Geschäftsführer und Managing
Director, AAS

Wiley Online Library



aas GmbH, 46485 Wesel
Tel.: +49 281 206980 - 0
volker.wurzer@aasgmbh.de · www.aasgmbh.de



Filtersysteme für Zähflüssiges

An die Qualität von Rohstoffen und Zwischenprodukten werden hohe Anforderungen gestellt. Reinheit und Keimfreiheit können durch eine geeignete Filtration abgesichert werden. Besondere Anforderungen stellt die Verarbeitung zähflüssiger Rohstoffe und Zwischenprodukte. Wolftechnik bietet passende Filtersystemlösungen für eine sichere, schnelle und effiziente Anlieferung flüssiger und zähflüssiger Rohstoffe per Tankwagen. Beim Abpumpen der flüssigen Ware vom Tanker in die Lagerbehälter muss verhindert werden, dass Verunreinigungen in den Produktionsprozess gelangen. Eine Filtration mit Filterbeuteln entfernt grobe Partikel, Fasern und etliche weitere Verunreinigungen. Die DWTBF-Doppel-Beutelfiltergehäuse für einen Parallel- oder Einzelbetrieb vermeiden störende Betriebsunterbrechungen während

des Pumpvorganges. Unterbrechungsfrei kann mit ihrer manuellen Umschaltung bei Bedarf von einem Filtergehäuse auf das andere gewechselt werden. Die Gehäuse sind variabel. Als zentrale Anschlüsse für Eintritt und Austritt können je nach Durchsatz und Medium verschiedene Anschlussarten geliefert werden, z.B. Flansche, Milchrohrgewinde DIN 11851 oder Rohrgewinde. Die Versionen mit einem zentralen Umschalthebel sind mit 3-Wege-Kugelhähnen versehen. Als Zubehör sind Ablasskugelhähne, Entlüftungsventile, Verdrängerkörper und Manometer lieferbar. Spezielle Instrumentierungen wie Differenzdruckmessgeräte oder Druckwächter sind weitere Ausrüstungsoptionen. Eine schnelle und produktive Filtration von Stoffen mit hoher Viskosität wird durch Erhitzen ermöglicht. Für diese Anforderung werden die Filtergehäuse mit einem zusätzlichen Heizmantelbehälter ummantelt. Die Filtergehäuse können zu mobilen Filtergehäusen erweitert werden, z.B. zum Anschluss direkt vor dem Lagertank bei der Tankwagenanlieferung. Optional auch mit Schaltschrank, Pumpe, Durchflussmesser, Differenzdruckmessung, Signalgeber und weiteren Komponenten.

www.wolftechnik.de

Edelstahl-Elastomerkupplung

Enemac Elastomerkupplungen (Klauekupplungen) sind steckbare Ausgleichkupplungen zur spielfreien, winkelgetreuen Übertragung von Drehmomenten in direkten Antrieben. Der Elastomerstern aus Polyurethan, erhältlich in unterschiedlichen Shorehärten, wirkt schwingungsdämpfend und zugleich elektrisch isolierend. Mit der Type EWJ bringt der Antriebspezialist nun eine Edelstahlvariante auf den Markt. Diese kann in einem Temperaturbereich von -30 °C bis 120 °C verbaut werden und eignet sich durch ihre rostfreien Naben für viele Anwendungen im Freien wie z.B. in Offshore-Windparks, im Berg- und Pumpenbau oder der Landwirtschaft. Mit elf Baugrößen deckt die Edelstahl-Elastomerkupplung einen Nennmomentbereich von 6 Nm bis 650 Nm ab und kann bei Drehzahlen von bis zu 29.000 min⁻¹ eingesetzt werden.

www.enemac.de



© Enemac